

Jahresbericht 2015 von der interkulturellen Gemeinde Akebulan- (Globale Mission) e.V.



Liebe Freunde von Akebulan,



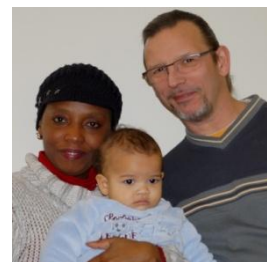
wieder einmal halten wir Rückschau und reflektieren, was uns das vergangene Jahr gebracht hat. Wie geht es Euch? Was habt Ihr erlebt?

2015 war in Akebulan ein eher ruhiges Jahr. Wir sind dankbar für die Treue unserer langjährigen Mitglieder und freuen uns, dass auch immer wieder „neue Gesichter“ zu uns stoßen. Besonders ein Bruder, Karlheinz, kam sozusagen genau zur richtigen Zeit: Unser altes, einfaches Gebäude war sehr renovierungsbedürftig. Wir beide, Peter und Steffi, sind in sowas nicht sehr geübt. Aber Karlheinz ist gelernter Maler und bot uns an, für einen Freundschaftspreis „loszulegen“. Was für ein Glück und welch ein Segen!



Zuerst malerte er bei den Toiletten. Das Ergebnis begeisterte alle! Daraufhin plante Peter für den Sommer, dass der Saal gestrichen werden sollte. Karlheinz malerte nicht nur auch hier wunderschön, sondern baute kreative Elemente ein, reparierte „nebenbei“ ein bisschen das Dach und andere Stellen außen, gab der Fassade einen neuen Anstrich und schaffte es durch Reinigung mit einem Wasser-Druckluft-Gerät, dass unser Weg vom Gartentor zum Eingang aussieht wie neu.

Und das alles in nur einer Woche; am Sonntagmorgen war einschließlich Bestuhlung alles tiptop fertig für den Gottesdienst. Wir waren hin und weg! Tausend Dank an Karlheinz und an die fleißigen Helfer Adam und Mawuli; Gott segne Euch für diese großartige Leistung!!



Ebenfalls im Sommer gab es in unserer Gemeinde Zuwachs durch eine Geburt: Karlheinz und Wachuka bekamen einen Jungen; Noel. Als jüngstes Gemeindeglied und weil er so ein cooles, entspanntes Baby ist, ist er der Liebling von allen.

Für die anhaltende Stabilität unserer Finanzen sind wir besonders unseren Mitgliedern dankbar. Außerdem freuen wir uns, dass unser Inklusions- Gospelprojekt mit dem Evangelischen Blindendienst Berlin, das nun drei Jahre lang besteht, eine zweite Förderung von Aktion Mensch e.V. erhalten hat. Die geplante Chorreise findet nun Anfang Februar 2016 statt. -Anfang Oktober wurde Steffis Patentante 70 Jahre alt. Sie feierte ein schönes Fest. Obwohl sie bei Bremen lebt und ihre Freunde unsere Gemeinde nicht kennen, bat sie sie, für Akebulan zu spenden anstatt ihr Geschenke zu kaufen. Auf diese Weise kam eine Summe zusammen, die für uns eine große Hilfe ist. Herzlichen Dank an Christa Brandenburg für die wunderbare Idee und herzlichen Dank an alle ihre Spender!



Bei dieser Gelegenheit erneuerten wir unseren Gemeindeprospekt. Leider sind auf den Fotos nur unsere „alten Hasen“ zu sehen, da wir zwischenzeitlich mangels Kamera keine Aufnahmen machen konnten. Inzwischen hat die Gemeinde einen guten neuen Fotoapparat. Auch hierfür sind wir dankbar.

Peter musste seine ehrenamtlichen Aktivitäten bei unseren diversen Netzwerkpartnern stark einschränken.

Der Grund war ein für unsere Familie guter: Er hat nun gleich zwei bezahlte Teilzeitjobs, die unsere Familienkasse aufbessern und ihm dennoch erlauben, sein interkulturelles Theologiestudium in Hermannsburg fortzusetzen und für die Gemeinde da zu sein. Zum Einen arbeitet Peter seit gut einem Jahr als Sozialbetreuer in einer Notaufnahme für Flüchtlinge bei der Berliner Stadtmission. Dort kann er sich in diesen politisch herausfordernden Zeiten mit seinen Gaben und Erfahrungen hilfreich für alle Beteiligten einbringen.

Dienstags gestaltet Peter Musikangebote und einmal im Monat sowie im Advent eine Andacht für Menschen mit Behinderungen in Biesdorf. Sie freuen sich immer sehr auf ihn und feiern ihn wie einen Popstar! Beim Sommerfest traten sie sogar zusammen auf. Außerdem haben sie mit einander afrikanisch gekocht und einen besonderen Film angesehen.



Außerdem ergaben sich für Peter noch zwei interessante Honorartätigkeiten: In Hermannsburg gestaltete er als studentische Hilfskraft die Ausstellung „schwarz.weiß.-deutsch“ über Afrikaner in Niedersachsen mit, die nun in verschiedenen Städten gezeigt wird. Bei dem Verein „Gemeinsam für Afrika e.V.“ gelang Peter ein Quereinstieg. Hier konnte er bereits bei einer Lehrerfortbildung und einem afrikanischen Schulprojekt mitwirken.



Ein wenig chronologisch: Im Februar fanden eine APPA-Pastoren-Klausur und eine APPA- Halbe Gebetsnacht statt. Im Juni folgte die jährliche Konferenz der Vereinigung. Die ghanesischen Pastoren von APPA und einige weitere organisierten gemeinsam mit dem ghanesischen Chief

Imam von Berlin einen besonderen Gottesdienst, um die Unabhängigkeit Ghanas zu feiern. Das eingesammelte Spendengeld sollte für unsere Jugendlichen verwendet werden. Pastor Jere besserte es deutlich auf. Dadurch konnten wir im Oktober zu einem „Sankofa Youth Day“ einladen, der mit Bowling begann und mit einem Imbiss und etwas Programm in der Gospel Believers International Gemeinde weiter ging. Die Idee hinter dieser Veranstaltung ist, Jugendlichen mit afrikanischem Hintergrund zu helfen, ihre Identität zwischen den Kulturen zu finden, indem sie sich mit afrikanischer Geschichte befassen und besondere Persönlichkeiten mit afrikanischen Wurzeln kennenlernen. Diese Menschen haben oft mit ihrem Glauben Berge versetzt.



Im April fuhren wir beide (Peter und Steffi) zu einer Konferenz unserer Dachorganisation Mülheimer Verband e.V.

Dort wurde eine neue „DNA“ (ein neues Konzept) des Verbandes beschlossen. Der Regionalleiter Hans-Peter Pache coacht uns beide weiterhin als Pastoren-ehepaar und steht als Ansprechpartner für die Gemeinde zur Verfügung.



Im Mai fand diesmal am Pfingstwochenende einer der großen Taufgottesdienste im Südstern statt. Peter durfte unsere Glaubensgeschwister Flavour und Jack taufen. Wenn man bedenkt, wie klein unsere Mitgliederzahl ist, ist es im Rückblick ein großer Segen, dass wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich Menschen taufen konnten.



Wir hielten in diesem Monat unsere jährliche Mitgliederversammlung. Eine Gruppe Diakoniestudenten aus Hermannsburg machten eine kurze Reise nach Berlin. Unsere Gemeinde lud sie zu einem Essen bei uns ein.

Im Juni hat unsere Schwester Ines die Gemeinde wieder zum Grillen bei sich im Hof eingeladen. Wir waren eine fröhliche Runde. Als ein Gewitter aufkam, „flüchteten“ wir in den großen Hausflur. Als Familie fuhren Peter, Steffi und Phinissia zum Kirchentag nach Stuttgart. Dort konnten wir Steffis Kusine mit Familie und Peters Patensohn besuchen. Wir gingen zu einem wunderbaren Mitmachkonzert mit dem Ehepaar Frey, Judy Bailey und Band sowie einer „Young & Free“- Gruppe von Hillsong United. Außerdem erlebten wir das erste Mal Steffis Stiefschwester Susanne Fleischer in ihrer Tätigkeit als Pfarrerin. Sie gestaltete mit vielen Mitarbeitern ein festlich- kreatives, abwechslungsreiches Feierabendmahl.

Dankbar sind wir, Peter und Steffi, dass wir mit unserem „alten“ Pastorenfreund Dr. Kingsley Arthur nach langen Jahren wieder mehr Kontakt haben. So konnten wir in diesem Jahr seinen Geburtstag, die Hochzeit seines Sohnes Patrick und einen Trauergottesdienst für seinen Vater miterleben.



Getrauert haben wir auch um den großartigen ghanesischen Arzt Dr. Mends sowie um den jüngsten Sohn von Pastor Owusu, der im RACIBB mitarbeitet. Mit Prof. Richebächer aus Hermannsburg trauerten wir ebenfalls um seinen Sohn.

Freude und Leid liegen oft so dicht bei einander. In der GBI Church feierte Minister Ashley ein rauschendes Hochzeitsfest. Wir freuen uns für ihn und seine Frau!

Wie im vorigen Bericht angekündigt, veranstaltete der Hermannsburger Prof. Dr. Ludwig in Berlin einen Workshop, um den Masterstudenten Gelegenheit zum Einblick in die Vielfalt der afrikanischen christlichen Community in dieser Stadt zu geben. Der Workshop hieß „Building Bridges“. Im Februar hatte es in Akebulan ein Vorbereitungstreffen mit APPA e.V. und dem CSI (Christ Sein Interkulturell) gegeben.



Die hauptsächlich ökumenische Gruppe „CSI“ wird bereichert durch Herrn Dr. Triebel vom SSIP e.V. (Sozialwissenschaftlicher Studienkreis für Interkulturelle Perspektiven). Der CSI trifft sich in regelmäßigen Abständen. Im November gestalteten wir wieder einen Workshop, diesmal mit dem Thema „Wir bleiben unvollkommen in Christus- Umgang mit ökumenischer Differenz“. Im neuen Jahr wird der CSI auch bei den nach längerer Pause wieder stattfindenden ökumenischen, interkulturellen Begegnungstreffen dabei sein.



Ende November gab es eine Krisensitzung des RACIBB e.V. (Rat Afrikanischer Christen in Berlin und Brandenburg). Es sah fast so aus, als müsse der Verein sich auflösen. Aber dank einiger kreativer Ideen um die Aktivitäten zu bündeln und der Kooperation der „Weißen Väter“ im Afrikacenter konnten Strategien erarbeitet werden, sodass der Verein erhalten bleibt. Darüber sind wir sehr froh.



Am 27. Dezember feierten wir unseren Weihnachtsgottesdienst, zu dem wir Freunde der Gemeinde und vom Gospelworkshop eingeladen hatten. Es war ein fröhlicher, bunter Gottesdienst mit guten Gesprächen und einem leckeren internationalen Büffet hinterher. Zum Jahreswechsel hielten wir wieder unsere Gebetshalbnacht mit Zeugnissen über das, was wir mit Gott erlebt haben.



Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern von Akebulan für ihre Treue, Mitarbeit, Unterstützung und die gesegnete Gemeinschaft sowie bei Bruder Alex und Minister Ralph für ihre regelmäßigen Dienste in unserer Mitte.



Wir bedanken uns bei unseren Netzwerkpartnern und unserer Dachorganisation für die gute Zusammenarbeit und hoffen, im neuen Jahr auch wieder bei *Gemeinsam für Berlin e.V./ Forum Interkulturelle Beziehungen* und dem *Himmelsfels* mitmachen zu können; bei *Aktion Mensch e.V.* für die zweite Förderung, bei allen Spendern für ihre freundliche Unterstützung, bei unserem Vermieter *Dr. Knappe* für die neue Pumpe am Jahresanfang, die mehr als fairen Konditionen unseres Mietverhältnisses und für die freundliche Nachbarschaft, sowie nicht zuletzt bei allen, die uns im Gebet mit tragen, sowie bei unserem großen Gott für alle Gnade und alle Segnungen, die Er uns erwiesen hat!



Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2016!
Herzlich, Eure Peter und Steffi Arthur
und Akebulan e.V.

Links:

<http://www.muelheimer-verband.de>

<https://www.aktion-mensch.de>

<http://www.blindendienst-berlin.de>

<http://www.absv.de>

<http://www.racibb.org/index.php/de>

<http://www.afrika-center-berlin.com>

<http://www.fh-hermannsburg.de>

<http://www.ssip-web.de>

<http://www.berliner-stadtmission.de/fluechtlinge/notunterkunft-traglufthalle>

<http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de>

http://www.akwaba-gospelchor.com/index_ger.html

<http://www.kunstwerkstatt-fischerhude.de> (Christa Brandenburg)

Räuschstr. 37, 13509 Berlin, Tel.: 030/ 773 28 487

Email: info@akebulan-gm.org; Website: www.akebulan-gm.org

Steuernr.: 27/ 656/ 55070; Amtsgericht Nr.: VR 25928 B;

1. Vorsitzender: Pastor Peter Arthur

Bankverbindung Akebulan: Ev. Darlehnsgenossenschaft,

IBAN: DE38 5206 0410 0003 9085 18, BIC: GENODEF1EK1